

MEDIENMIX



Arne (Max Hegewald) schwärmt für Wiebke (Franziska Biedermeyer) ARD, ZDF, KK

Neuverfilmung eines Romans von Siegfried Lenz

Arnes Nachlass: ARD, 20.15 Uhr. Nachdem der Vater seine Familie und sich selbst getötet hat, wächst Arne (Max Hegewald) bei den Nachbarn auf. Es fällt ihm schwer, sich zu integrieren,

nur zu Wiebke, der Tochter seiner Pflegeeltern, fühlt sich Arne hingezogen. Der Anfang einer tragischen Kettenreaktion. – Bewegende, atmosphärische Lenz-Verfilmung.

„Sauwohl“ – auch ohne ORF

WIEN. Sein Name fällt derzeit häufiger im Zusammenhang mit einer möglichen Neubestellung der ORF-Spitze. Helmut Brandstätter (58) schließt einen Wechsel dorthin aber aus: „Ich habe mich als spät berufener Printjournalist bestens eingelebt und fühle mich sauwohl. Deshalb ist das mein Platz hier“, sagt der Chefredakteur des „Kurier“ im Interview mit der Austria Presseagentur.



Brandstätter war von 1982 bis 1997 beim ORF ORF



David Alaba läuft am 23. November bei ATV auf GEPA

ATV überträgt Dortmund – Bayern live

WIEN, MÜNCHEN. ATV und Sky machen gemeinsame Sache: Am 23. November ist es auch für Nicht-Sky-Abonnenten möglich, die Begegnung zwischen Dortmund und dem FC Bayern live im Fernsehen zu empfangen. Das Spitzenspiel der deutschen Bundesliga wird ab 17.30 Uhr bei ATV und Sky übertragen. Mit der vorerst einmaligen Kooperation erwartet sich Kai Mitterlechner, Geschäftsführer von Sky Österreich, dank der „nationalen Free-TV-Präsenz, wichtige Marketingimpulse für unser Produkt“.

Castingsieger singt bei Egon7

Vincent Bueno gehört ab sofort zur steirischen Band.

GRAZ. Nach dem Rückzug von Sänger Stefan Di Bernardo hat Egon7 einen prominenten Nachfolger gefunden: Vincent Bueno (Bild) ist – neben Renate Koch-Pertl – die neue Lead-Stimme bei der steirischen Cover-Band. Der 27-jährige Wiener gewann 2008 das ORF-Castingformat „Musical! Die Show“. Bandleader Manfred Koch lernte ihn 2009 bei der „Night of Pop“ am Schwarzlsee kennen, ehe Bueno in seine zweite Heimat auf die Philippinen zog, wo er eine TV-Show



moderierte. Nach seiner Rückkehr fragte ihn Koch, ob er nicht einen Sänger für Egon7 in Wien wüsste: Buenos Antwort: „Ja, mich!“ In neuer Besetzung tritt die Band erstmals am 22. November in Deutschlandsberg (Koralmhalle) auf. **CH. STEINER**
Weitere Termine: egon7.com

Kräfte des

Dieser Tage fiel die letzte Klappe zur dreiteiligen Verfilmung von Gerhard Roths Roman „Die Stadt“. Regie führt Elisabeth Scharang, zu sehen im Jänner bei Servus TV.

FRIDO HÜTTER

Eiskalte Vorwintergrüße blasen vom Wienerwald herüber nach Maria Gugging. Hier, im höchstgelegenen Haus der Eliteuni, sind sie versammelt, die malenden Erben von August Walla, Oswald Tschirtner, Johann Hauser und Co. Menschen mit geistiger Einschränkung und grenzenloser Fantasie. Der damalige Primarius Leo Navratil hatte sie frei malen lassen und zu Weltstars der Art brut gemacht. Und 13 von ihnen sind noch immer hier, im Haus der Künstler. Seit vielen Jahren zieht es den Dichter und Welterforscher Gerhard Roth immer wieder hierher. So kam es auch, dass hier der letzte Drehtag einer fast monumentalen Dokumentation über Roth und sein Buch „Die Stadt“ ange-setzt war.

Elisabeth Scharang, bewährte Dokumentarfilmerin und starke Kraft des seriösen österreichischen Kinos und Fernsehfilms („Franz Fuchs – Ein Patriot“, „Vielleicht in einem anderen Leben“), hat im Auftrag von Servus TV das Drehbuch verfasst und führt auch Regie. Das Ergebnis wird in drei Teilen ab dem 10. Jänner in Servus TV ausgestrahlt. Wir werden dann dazu ein Interview mit Gerhard Roth bringen.

Schön bunt

Seit Mitte August arbeiten die beiden Steirer miteinander. Wie viele Drehtage es waren, weiß die 44-jährige Elisabeth Scharang nicht so genau: „Ich drehe, bis ich fertig bin“, lacht sie. Klingt nach Luxus, ist aber in Wahrheit Aus-



Schriftsteller Gerhard Roth und

ZUR PERSON

Elisabeth Scharang, geboren am 3. Februar 1969 in Bruck/Mur.

ORF-Journalistin, Moderatorin, Dokumentaristin seit 1988.

Filme: Die Tage der Kommune, Mein Mörder, Franz Fuchs, Vielleicht in einem anderen Leben.

Preise: Romy, Axel-Corti-Preis u.a.

druck soliden Handwerks. Servus TV hätte es vermutlich gerne schön und bunt, sagt Scharang: „Das wird es auch werden, aber Gerhard Roth schaut halt immer auch unter die Oberfläche, und das wissen die auch. Ich glaube, es geht dabei auch ein bisschen um die Auslotung ihrer Grenzen.“ Schauplätze sind u. a. das Josefinum, die Nationalbibliothek, der Friedhof der Namenlosen, das Blindeninstitut, das Naturhistorische Museum, das Flüchtlingslager Traiskirchen und eben Gugging.

Elisabeth Scharangs Lieblingsbuch von Gerhard Roth ist indes „Orkus“. Wer weiß? Vielleicht gibt's einen weiteren Film.

Siehe auch TV-Tagebuch